

## Bemerkungen

*o* = oberes System; *u* = unteres System;  
*T* = Takt(e)

### Quellen

- A** Autograph. Privatbesitz. Titelblatt mit Röteln: *Ruinen, Trophäen, Palmen / Große Sonate / für das Pianoforte / für Beethovens Monument / von / Florestan u. Eusebius / Op. 12*. Mit Tinte: *Ruines / Fantaisie pour le Pianoforte / dédiée / à / [unleserlich] / par / Robert Schumann / Op. 16*.<sup>a</sup> Auf dem oberen Rand der ersten Notenseite: *Der Herr Notenschreiber wird ersucht, nur die Noten zu schreiben*. Der Notentext weicht teilweise, die dynamische sowie artikulatorische und phrasierungsmäßige Bezeichnung vollständig von der endgültigen Version ab.
- K** Kopistenabschrift. Budapest, Ungarische Nationalbibliothek Széchényi, Signatur Ms. Mus. 37. Von fremder Hand: *Fantasia* [daneben:] *lt. Brief v. 19.12.38* / [von Schumann, durchgestrichen:] *Dichtungen* / [weiter:] *Für das Pianoforte / Hrn. Franz Liszt / zugeeignet / von / Robert Schumann. / Op. 16* [Opuszahl durchgestrichen und ersetzt durch:] *17*. Mit zahlreichen Korrekturen von Schumann. Dynamische sowie artikulatorische und phrasierungsmäßige Bezeichnung vollständig von Schumann, ebenso die Pedalangaben. Die Metronomangaben fehlen durchweg.
- E** Erstausgabe. Leipzig, Breitkopf & Härtel, Plattennummer 6053, erschienen wahrscheinlich im April 1839. Titel: *FANTASIE / für das Pianoforte / componirt / und / HERRN FRANZ LISZT / zugeeignet / von / ROBERT SCHUMANN*. / [links:] *Op. 17*. [rechts:] *Pr. 1. Thlr. 8. Gr. / Eigentum der Ver-*

*leger. / Leipzig, bei Breitkopf & Härtel. / 6053. / Eingetragen in das Vereins-Archiv*. Verwendetes Exemplar: Schumanns Handexemplar, Zwickau, Robert-Schumann-Haus, Signatur 4501/Bd. 3-D1/A4. Auf dem Vorsatzblatt von Schumanns Hand: *Op. 17 / Phantasie / für Piano-forte / Leipzig 1836*.

### Zur Edition

Da Schumann nachweislich Korrektur gelesen hat, enthält E selbstverständlich die endgültige Gestalt des Werkes; an einigen Stellen sind noch deutlich Korrekturspuren zu sehen. Dennoch zeigt ein Vergleich mit K, dass dem Stecher Fehler und Ungenauigkeiten unterlaufen sind, die von Schumann bei der Korrekturlesung nicht aufgedeckt wurden. Auch A – obwohl nur ein Vorstadium enthaltend – konnte in diesem Sinne gelegentlich aufklärend herangezogen werden.

Zeichen, die in den Quellen fehlen, aber musikalisch notwendig oder durch Analogie begründet sind, wurden in runde Klammern gesetzt.

### Einzelbemerkungen

#### **I** Durchaus phantastisch und leidenschaftlich vorzutragen

In K ursprüngliche Überschrift *Ruinen* durchgestrichen.

1 u: In K Legatobogen deutlich erst ab 2. Note. In den Folgetakten jeweils ab 1. Note. Im weiteren Verlauf des Satzes jedoch sowohl in K als auch in E oft inkonsequente Bogensetzung ab 1. oder 2. Note. Es dürfte wohl kaum ein deutliches staccatoartiges Absetzen der 1. Note gemeint sein; vielleicht trägt die Bezeichnung dem Umstand Rechnung, dass bei manchen Sprüngen gar kein „echtes“ Legato ausführbar ist.

17 u: In E fehlt 1. Legatobogen.

24, 26 f. o: In E Legatobogen am Taktende jeweils bereits ab vorletzter Note; in K Bogen jeweils etwas zu weit nach links gezogen. An den analogen Stellen T 102, 104 und 123, 125 in

beiden Quellen übereinstimmend jeweils erst ab letzter Note.

26 u: In E Legatobogen bis 1. Note T 27; in K etwas zu weit nach rechts gezogen; siehe auch T 25 und 27.

28 o: In E *ff* nicht notiert; vgl. jedoch T 2 und 225.

u: In K erneutes *rit.* – In E fehlt 2. >.

33 u: In E Legatobogen ab 1. Note.

41 o: In E fehlt *sf*.

44 o: In E Vorschlag als 16tel-Note notiert; vgl. jedoch T 236.

45 o: In E Legatobogen bereits ab Eins; in K etwas zu weit nach links gezogen; vgl. auch T 237.

48 u: > fehlt in E.

49–51 u: In E Legatobogen nur bis T 50; vgl. aber analoge Stelle T 241–243.

50 f. o: In E Legatobogen durchgezogen; Bogenenden in K zu weit nach rechts bzw. links gezogen; vgl. auch T 242 f.

51 f. u: In E fehlt Legatobogen.

53 u: In E fehlt *Pedal*.

54 o: In E 4. > versehentlich erst auf vorletzter Note.

56 o: In K und E Legatobogen linke Hand bis Vorschlagsnote in T 57; vgl. jedoch T 248.

64 o: In E Vorschlag als 16tel-Note notiert; vgl. jedoch T 256.

67: In K zu 2. Note zwischen den beiden Systemen *rit.* oder *Ped.*(?) mit Röteln oder Blei ergänzt. Da unklar, nicht übernommen.

73: In E Portatobögen bis Eins T 74; in K zu weit nach rechts gezogen; vgl. analoge Stelle T 265.

79, 271: Das Zeichen = fordert wohl ein Weiterklingenlassen des Akkords auf Drei durch Pedalgebrauch, weswegen auch keine Pausen gesetzt sind. Siehe auch den bis zum Taktende gezogenen Legatobogen, der in T 79 in E fehlt.

85 u: In E Legatobogen *c–H–B*; Fehldeutung des Haltebogens zu *D–D*.

95–97 o: In E Legatobogen nur bis Eins T 95; vgl. jedoch T 284 f.

97: In K und E fehlt *pp*; in A vorhanden. u: In K und E vorletzte und letzte Note *d*<sup>1</sup>–*h* statt *h*–*g*; wohl Terzenfehler in K; vgl. T 20 und 286.

97 f. u: In E Legatobogen bis 1. Note T 98; vgl. jedoch die analogen Stellen.

98 u: In E fehlt > .  
 101 o: In K und E fehlt > . In A vorhanden.  
 102 u: In E Legatobogen ab 2. Note; siehe jedoch die Folgetakte.  
 113 o: In E fehlen Staccati.  
 120, 122 u: In E fehlt jeweils *sf*.  
 122 u: In K > nicht notiert. Es ist nicht auszuschließen, dass E den > in mechanischer Analogie zu T 121 notiert.  
 123 f.: In E fehlt jeweils > .  
 125 o: In E Legatobogen bis Vier; in K etwas zu weit nach rechts gezogen.  
 127: In E Legatobogen bis Eins T 128; in K etwas zu weit nach rechts gezogen.  
 129: In K ursprüngliche Überschrift *Legende* und Spielanweisung *Erzählend* durchgestrichen. In A Überschrift *Romanza*.  
 154 u: Vorletzte 16tel-Note in E irrtümlich *Dis/E* statt *Es/Fis*.  
 163 f.: In E Legatobögen bereits ab 1. 16tel; in K erst ab 2. 16tel.  
 164 o: In E fehlt 2. Staccato.  
 u: In E fehlen Staccati.  
 168: In E Legatobögen bis Eins T 169; in K etwas zu weit nach rechts gezogen.  
 185 u: In E fehlt Legatobogen.  
 192 u: In K und E 1. Akkord mit *g* statt *as*; siehe aber *ges* in rechter Hand.  
 203 o: In E fehlt der 2. und 3. Legatobogen.  
 206 o: In K und E letzte Note irrtümlich *g*<sup>1</sup> statt *es*<sup>1</sup>.  
 211 u: In E nur *f* statt *sf*. – Legatobogen bis Eins T 212; in K deutlich nur zu *C-c*, nach Zeilenwechsel dann ein Zeichen, das vom Stecher offenbar irrtümlich als Fortsetzung des Bogens gedeutet wurde.  
 233 o: In E fehlen Staccato und *sf*. *sf* könnte in K auch durchgestrichen sein; vgl. jedoch T 41.  
 236 u: In E 2. Note *g*<sup>1</sup> statt *as*<sup>1</sup>; in K ursprünglich *f*<sup>1</sup>; Korrektur etwas undeutlich; vgl. aber T 44.  
 238 o: Analog Parallelstelle T 46 müsste hier ein Vorschlag *f*<sup>2</sup> notiert sein. Er fehlt allerdings in allen Quellen.  
 240 u: In K und E fehlt >>; in A vorhanden.  
 247: In E fehlt *p*.  
 253–260 u: In E großer Legatobogen

nicht notiert; nur zu den letzten 3 Vierteln T 253.  
 260 f. o: In E Legatobogen durchgezogen; in K Zeilenwechsel mit offenen Bogenenden; vgl. jedoch T 68 f.  
 264 o: In E Legatobogen nur bis vorletzte Note *f*<sup>1</sup>. In K unklar durch Korrektur.  
 271 o: In E *Adagio* nicht notiert; vgl. aber T 79.  
 u: In K könnte man über dem Zeichen = eine mit Bleistift notierte Fermate lesen. Nicht in E.  
 273: In E fehlt *pp*.  
 278: In K und E fehlt << .  
 o: In E Legatobogen bis letzte Note; in K etwas zu weit nach rechts gezogen.  
 280, 282 o: Legatobogen jeweils nur bis 3. Note; vgl. aber T 91, 93.  
 292: In K *mf* statt *sf*. Nachträgliche Korrektur in E oder Versehen?  
 298 o: In K *rit.* mit Bleistift gestrichen?  
 299 o: In E fehlt *rit.*  
 300: In E Legatobögen jeweils bis letzte Note; in K etwas zu weit nach rechts gezogen.  
 302 f.: In E Legatobögen nur bis letzte Note T 301; in K jedoch eindeutig.

## II Mäßig

In K ursprüngliche Überschrift und Vortragsbezeichnung *Ruhig und glänzend Siegesbogen* durchgestrichen.  
 5 u: In E fehlt 2. Arpeggio.  
 12 u: In E Legatobogen bis Eins T 13; vgl. jedoch T 103.  
 29 o: In E fehlt Viertelhalb bei 1. Note.  
 31 f. u: In E fehlt Legatobogen *des*<sup>1</sup>–*c*<sup>1</sup> am Taktübergang; in K Seitenwechsel, nur auf neuer Seite Bogenansatz.  
 33 o: In E Legatobogen nur bis *fis*<sup>2</sup>.  
 41 f. u: Bogensetzung in K, E unklar. Der Legatobogen könnte auch als Haltebogen *B-B* gelesen werden, ist allerdings in K T 42 nach Zeilenwechsel deutlich bis 2. Note gezogen.  
 47 u: In E fehlt 2. > .  
 47–49: In K << durchgehend bis Ende T 49. Wohl Korrektur in E, das die << jeweils der dreimaligen Figur der linken Hand anpasst.  
 50 o: In E Haltebogen 2.–3. Note *f*<sup>2</sup>; wohl Fehler.

51–57: In K und E <>> aus Platzgründen teils nur unter dem System der linken Hand.  
 52 u: In E 2. Legatobogen ab Zwei; in K etwas zu weit nach links gezogen.  
 54 o: In K und E Legatobogen irrtümlich bereits ab 1. Note.  
 55 o: In E Legatobogen bis 2. Note; ebenso T 158 f.; in K etwas zu weit nach rechts gezogen.  
 58 o: In E fehlt *pp*.  
 60 f. o: In E Legatobogen am Taktübergang erst ab 1. Note T 61.  
 62 u: In E 1. Note irrtümlich  statt   
 63 o: In E fehlt Legatobogen *es*<sup>2</sup>–*g*<sup>2</sup>.  
 65 f. u: In E Legatobogen am Taktübergang irrtümlich *fis*<sup>1</sup>–*g*<sup>1</sup>.  
 74 o: In E fehlt Unteroktave *es*<sup>2</sup> beim 1. Akkord. – In K, E Legatobogen bis 5. Note; in K so auch an der analogen Stelle T 177; wohl jeweils im Schwung des großen Bogens zu weit gezogen.  
 75 u: In E 3. Note irrtümlich *f*<sup>1</sup> statt *g*<sup>1</sup>.  
 85 o: In E letzter Bogen irrtümlich bereits ab drittletzter Note.  
 93: Falsche metrische Notierung wegen der größeren Sinnfälligkeit dieses langen, spannungsvollen Innehaltens beibehalten.  
 95 u: In E fehlt 3. Legatobogen.  
 97 o: In K und E oberste Note des 1. Akkords irrtümlich *h*<sup>3</sup> statt *g*<sup>3</sup>; bezeichnenderweise ohne   
 103 u: In E fehlt Staccato.  
 105 u: In E Portatobogen erst ab Eins T 106.  
 109 u: In E fehlt 2. Staccato.  
 110 u: In E fehlen Staccati.  
 114 o: Falsche metrische Notierung der Terz *as*<sup>1</sup>/*c*<sup>2</sup> beibehalten – als Unterschied zu T 118, 122, 124, wo Schumann den entsprechenden Akkord jeweils als doppelponktierte Achtelnote notierte, nachdem er die ursprünglich folgende  gestrichen hatte. Siehe auch Unterschied Akzent und Marcato-Strich.  
 119 o: In E fehlen Verlängerungspunkte bei 3. Note.  
 135 o: In E fehlt 1. Legatobogen.  
 u: In E fehlt << .  
 140 u: In der von Clara Schumann 1886 veröffentlichten *Instructiven Ausgabe* der *Klavier-Werke von Robert Schumann* ist beim 1. Akkord Note *b* ergänzt.

- 143 u: In E fehlen Staccati.  
 146 u: In E fehlt 2. Legatobogen.  
 164: In E irrtümlich *sf* auf Eins; 2. Legatobogen bis 1. Note T 165; in K etwas zu weit nach rechts gezogen; vgl. auch T 61 und 112.  
 165 f. o: In E fehlt Legatobogen; in K bei Zeilenwechsel nur Bogenansatz in T 116 notiert; vgl. aber T 62 f.  
 175 f. o: In E Beginn des Legatobogens bereits ab vorletzter Note; in K etwas zu weit nach links gezogen.  
 176: In E fehlt  $\succ$ .  
 183 u: In E fehlt 2. Legatobogen; ebenso T 187.  
 196 u: In E 3. Vorschlagsnote irrtümlich *As* statt *B*.  
 207 o: In E Legatobogen bereits ab letzter Note T 206; in K etwas zu weit nach links gezogen.  
 219 o: In E fehlt  $\succ$ .  
 222–226 o: Unterschiedliche Bogensetzung gegenüber der analogen Stelle T 30–34 so nach beiden Quellen; in E allerdings T 222 und 224 jeweils eine Note früher beginnend.  
 228 o: In E fehlt  $\succ$ .  
 230 o: In E fehlt 2.  $\succ$ .  
 231 f.: In K Punktierung am Taktende getilgt, stattdessen Staccato auf letzter Note T 231 und 1. Note T 232; nicht übernommen – die Abweichung in E geht wohl eher auf eine absichtliche Korrektur zurück, da beide Parameter (Nicht-Punktierung und stattdessen Staccati) geändert sind.  
 233: In E fehlen  $\succ$ .  
 237 o: In E fehlen  $\succ$  und Legatobögen.  
 252: In E fehlen Staccati.  
 257: In E fehlen  $\succ$ .

### III Langsam getragen

- In K ursprüngliche Überschrift *Siegesbogen* und Vortragsbezeichnung *Ein-fach und ?* durchgestrichen. Metronomangabe in der *Instructiven Ausgabe*  $\downarrow = 60$ , was wohl dasselbe bedeutet wie das  $\downarrow = 60$  in E; das heißt, mit dem  $\downarrow$  ist die Vierteltakteinheit gemeint.  
 10 u: In E Legatobogen bereits ab 1. Note; in K etwas zu weit nach links gezogen.

- 15 ff. o: In E großer Legatobogen nach Zeilenwechsel zwischen T 15 und 16 nicht fortgesetzt.  
 17 u: In K und E Legatobogen nur bis 3. Note; in E so auch an den analogen Stellen T 74 und 78; in K dort immer der längere Bogen.  
 24 f. o: In E Legatobogen nur bis Ende T 24; vgl. auch T 81 f.  
 26 u: In E Legatobogen bis letzte Note.  
 29 o: In E fehlt *rit.*  
 u: In E Vorschlagsnoten zum Folgetakt als Achtel notiert; vgl. jedoch T 86.  
 32 u: In E fehlen  $\succ$  am Taktende und gesonderter Viertelhalb, Viertelnote *des* mit Verlängerungspunkt.  $\succ$  in K mit Bleistift nachträglich ergänzt. Auch an der analogen Stelle T 89 ist der  $\succ$  in K mit Bleistift ergänzt und fehlt in E; die Halsung stimmt jedoch dort in den beiden Quellen überein.  
 34 u: In K ursprünglich durchlaufende Achtelnoten, also keine  $\gamma$  auf Vier und Zehn; nachträglich korrigiert – ebenso T 91. Möglicherweise hat Schumann die Korrektur jeweils nur beim ersten Mal angedeutet, sie aber auch für die analogen Takte gemeint?  
 35 o: In E fehlen 1. Legatobogen und *rit.*  
 47: In E fehlt  $\ll$ .  
 55 o: In E Legatobogen nur bis 3. Note *b*.  
 u: In E  $\ll$  nur bis Taktanfang; vgl. jedoch analoge Stelle T 106.  
 57 f. o: In K und E bei Zeilenwechsel in beiden Quellen offene Bogenansätze, was einen durchgezogenen Legatobogen bedeuten würde; vgl. aber T 108 f.  
 59 u: In E fehlt Achtelfähnchen bei letzter Oktave.  
 61 ff. o: Bogenbeginn in K, E nicht einheitlich, manchmal ab 1., manchmal eher ab 2. Note; an der analogen Stelle T 112 ff. bis auf T 114 in E eher einheitlich ab 2. Note zu lesen. Daher hier so übernommen.  
 70: In E Legatobogen jeweils nur bis 3. Note.  
 72–74 o: In K und E Legatobogen nur bis Ende T 73; siehe jedoch die analogen Stellen T 15–17, 19–21 und 76–78.

- 79 u: In E fehlt Verlängerungspunkt nach 1. Note.  
 99 u: In K und E Legatobogen bereits ab Eins; in K wie üblich im Schwung etwas zu weit nach links gezogen.  
 106 o: In K und E  $f^1$  als punktierte Halbe notiert; auf folgender Taktzeit jedoch Viertelpause; vgl. auch T 55.  
 111 o: In E fehlt Legatobogen.  
 122: In E fehlt *p*.  
 135 o: In K fehlen beide  $\succ$ . Stattdessen *sf* auf 4. Note. *sf* auch in T 137, dort jedoch in E *f* statt *sf*.  
 138–142: In K 16 ursprüngliche Schlusstakte, dem Schluss des 1. Satzes entsprechend durchgestrichen. Die 5 neuen Schlusstakte von Schumann selbst ergänzt.  
 139 f. o: In K Haltebogen  $c^1-c^1$ ; nicht in E, wo Unreinheiten im Abzug auf Korrekturspuren hindeuten könnten.  
 140: Akkord nach E; in K ursprünglich rechte Hand  $c^1/e^1/c^2-c^2$  gestrichen, linke Hand  $C/G/c/g-c$  gestrichen.

### Wichtige Vortragsbezeichnungen in A (1. Satz), die nicht in K und E übernommen wurden

- 1: *Mit durchaus heftiger Empfindung und ganz frei vorzutragen.* Ursprüngliche Tempoangabe *All<sup>o</sup> molto* durchgestrichen.  
 3–6 u: *poco a poco crescendo*.  
 9 u: Ab Zwei *dolciss*.  
 10 o: Ab Taktmitte *mit innigster Empfindung*.  
 15 o: *ritardando*.  
 17 o: Ab Taktmitte *A Tempo*.  
 19 o: Ab neuem Themeneinsatz *Arda-mente*.  
 25–27 u: *sempre diminuendo*.  
 26 o: *ritard.* erst Ende T 27.  
 28: Zu den drei letzten Noten *con fuoco*.  
 41: *Pedale und stringendo*.  
 61 o: Ab 2. Note *sotto voce*.  
 u: Ab Eins *Pedale*.  
 82, 274 o: *Im Tempo* erst in T 84.  
 u: Ab Eins *Pedale*.  
 91: Ab Eins *grave*.  
 92–94: *stringendo - - -*.  
 97: Ab Zwei *Animato*.  
 110 f. u: Am Taktübergang *stringendo*.  
 113–116 u: *sempre crescendo*.

119 u: *Pedale grande*.  
 123–126 u: *diminuendo*.  
 126–128: *sempre rallentando sempre*.  
 129 Überschrift: *Romanza*.  
 142–146: *poco a poco crescendo*.  
 163 o: Ab 2. Achtel *ritard.*  
 164: *Animato* statt *im Tempo*.  
 186–193: *sempre diminuendo*.

Schalkenbach, Sommer 2003  
 Ernst Hertrich

## Comments

u = upper staff; l = lower staff;  
 M = measure(s)

### Sources

- A Autograph. Private collection.  
 Title in red crayon: *Ruinen, Trophäen, Palmen / Große Sonate / für das Pianoforte / für Beethovens Monument / von / Florestan u. Eusebius / Op. 12*. In ink: *Ruines / Fantaisie pour le Pianoforte / dédiée / à / [illegible] / par / Robert Schumann / Op. 16.<sup>a</sup>* In the upper margin of the first page of music: *Der Herr Notenschreiber wird ersucht, nur die Noten zu schreiben*. The musical text departs slightly, and the dynamic marks and those indicating articulation and phrasing depart fully from the final version.
- CM Copyist's manuscript. Budapest, National Széchényi Library, shelfmark Ms. Mus. 37. Non-autograph: *Fantasia* [beside it:] *It. Brief v. 19.12.38* / [crossed out by Schumann:] *Dichtungen* / [then:] *Für das Pianoforte / Hrn. Franz Liszt / zugeeignet / von / Robert Schumann. / Op. 16* [opus

number crossed out and replaced by:] *17*. With numerous corrections by Schumann. Dynamic marks and those indicating articulation and phrasing are all by Schumann, likewise the pedal indications. The metronome settings are missing throughout.

FE First edition. Leipzig, Breitkopf & Härtel, plate number 6053, presumably published in April 1839. Title: *FANTASIE / für das Pianoforte / componirt / und / HERRN FRANZ LISZT / zugeeignet / von / ROBERT SCHUMANN. /* [left:] *Op. 17. /* [right:] *Pr. 1. Thlr. 8. Gr. / Eigentum der Verleger. / Leipzig, bei Breitkopf & Härtel. / 6053. / Eingetragen in das Vereins-Archiv*. Copy consulted: Schumann's personal copy, Zwickau, Robert-Schumann-Haus, shelfmark 4501/Bd. 3-D1/A4. Written by Schumann on the flyleaf: *Op. 17 / Phantasie / für Pianoforte / Leipzig 1836*.

### About this edition

As Schumann is known to have read the proofs, FE does of course contain the final form of the work; correction marks can still be clearly seen in places. Nevertheless, comparing FE with CM reveals that the engraver was guilty of errors and inaccuracies which Schumann did not detect when proofreading. A – although containing only a preliminary version – could also be drawn on occasionally to help clear up such uncertainties.

Signs that are missing in the sources but that are musically necessary or legitimated through analogy have been placed in parentheses.

### Individual comments

**I Durchaus phantastisch und leidenschaftlich vorzutragen**  
 Original heading *Ruinen* crossed out in CM.  
 1 l: Slur clearly starts on note 2 in CM. From note 1 in each of the following measures. As the movement continues, however, often inconsistent slur-

ring from note 1 or 2 in both CM and FE. It is highly unlikely to mean a clear, staccato-like articulation of note 1; perhaps the mark simply reflects the fact that it is impossible to play a “true” legato in some leaps.  
 17 l: 1<sup>st</sup> slur missing in FE.  
 24, 26 f. u: FE gives slur at the end of the measure from penultimate note in each case; each slur taken somewhat too far to the left in CM. Both sources postpone it to the last note in the analogous passages in M 102, 104 and 123, 125.  
 26 l: FE gives slur up to note 1 M 27; extended a little too far to the right in CM; see also M 25 and 27.  
 28 u: *ff* not given in FE; see, however, M 2 and 225.  
 l: CM again gives *rit.* – In FE 2<sup>nd</sup> > missing.  
 33 l: Slur begins at note 1 in FE.  
 41 u: *sf* missing in FE.  
 44 u: FE gives appoggiatura as a 16<sup>th</sup> note; however, see M 236.  
 45 u: Slur right from beat one in FE; drawn somewhat too far to the left in CM; see also M 237.  
 48 l: > missing in FE.  
 49–51 l: Slur only up to M 50 in FE; however, see analogous passage M 241–243.  
 50 f. u: Slur continuous in FE; ends of slurs taken too far to the right and left in CM; see also M 242 f.  
 51 f. l: Slur missing in FE.  
 53 l: *Pedal* omitted in FE.  
 54 u: 4<sup>th</sup> > inadvertently not until penultimate note in FE.  
 56 u: CM and FE both have slur in left hand up to appoggiatura in M 57; however, see M 248.  
 64 u: FE gives the appoggiatura as a 16<sup>th</sup> note; however, see M 256.  
 67: *rit.* or *Ped.*(?) added between the two staves in red crayon or pencil for note 2 in CM. Not adopted as unclear.  
 73: FE gives portato slurs up to 1<sup>st</sup> beat M 74; extended too far to the right in CM; see analogous passage M 265.  
 79, 271: The sign = presumably means the chord on 3<sup>rd</sup> beat should be sustained by using the pedal, which is also why no rests are given. Also see

- the slur drawn to the end of the measure, which is missing in M 79 of FE.
- 85 l: Slur  $c-B-Bb$  in FE; a misinterpretation of the tie for  $D-D$ .
- 95–97 u: FE gives slur only up to beat 1 of M 95; however, see M 284 f.
- 97: **pp** missing in CM and FE; given in A.  
l: CM and FE both give penultimate and last note  $d^1-b$  instead of  $b-g$ , probably thirds error in CM; see M 20 and 286.
- 97 f. l: FE gives slur to note 1 of M 98; however, see the analogous passages.
- 98 l:  $>$  missing in FE.
- 101 u:  $>$  missing in CM and FE; given in A.
- 102 l: Slur from note 2 in FE; however, see the following measures.
- 113 u: Staccati missing in FE.
- 120, 122 l: **sf** not given in FE.
- 122 l:  $>$  not given in CM. The possibility cannot be ruled out that FE gives the  $>$  in unthinking analogy to M 121.
- 123 f.:  $>$  missing in FE.
- 125 u: Slur up to 4<sup>th</sup> beat in FE; CM takes it a little too far to the right.
- 127: FE gives slur up to beat 1 of M 128; CM takes it a little too far to the right.
- 129: Original heading *Legende* and direction for playing *Erzählend* crossed out in CM. Heading in A is *Romanza*.
- 154 l: Last-but-one 16<sup>th</sup> note in FE erroneously  $D\sharp/E$  instead of  $Eb/F\sharp$ .
- 163 f.: Slurs in FE from 1<sup>st</sup> sixteenth note; CM postpones beginning of slurs to 2<sup>nd</sup> sixteenth note.
- 164 u: Staccato missing in FE.  
l: Staccati missing in FE.
- 168: FE gives slurs up to beat 1 of M 169; CM takes it a little too far to the right.
- 185 l: Slur missing in FE.
- 192 l: Both CM and FE have the 1<sup>st</sup> chord with  $g$  instead of  $ab$ ; however, see  $gb$  in right hand.
- 203 u: 2<sup>nd</sup> and 3<sup>rd</sup> slurs missing in FE.
- 206 u: Both CM and FE erroneously have final note as  $g^1$  instead of  $eb^1$ .
- 211 l: FE gives only  $f$  instead of **sf**. – Slur up to 1<sup>st</sup> beat of M 212; clearly only for  $C-c$  in CM, a mark then comes after the line break, which the engraver apparently but incorrectly took to be the continuation of the slur.
- 233 u: FE omits staccato and **sf**. **sf** may also be crossed out in CM; however, see M 41.
- 236 l: FE gives 2<sup>nd</sup> note as  $g^1$  instead of  $ab^1$ ; originally  $f^1$  in CM; correction somewhat unclear; however, see M 44.
- 238 u: Analogous to parallel passage M 46, an appoggiatura  $f^2$  should be notated here. It is missing, however, in all sources.
- 240 l:  $\succ$  missing in both CM and FE; given in A.
- 247: **p** missing in FE.
- 253–260 l: FE does not give long slur; only for the last 3 quarter-note values M 253.
- 260 f. u: Slur continuous in FE; line break with open ends to slur in CM; however, see M 68 f.
- 264 u: Slur only up to penultimate note  $f^1$  in FE. Unclear caused by correction in CM.
- 271 u: FE does not give *Adagio*; however, see M 79.  
l: A fermata written in pencil can be read above the sign = in CM. This is not the case in FE.
- 273: **pp** is missing in FE.
- 278:  $\prec$  is missing in both CM and FE.  
u: Slur to the final note in FE; CM takes it somewhat too far to the right.
- 280, 282 u: Each slur only to note 3; however, see M 91, 93.
- 292: CM gives **mf** instead of **sf**. Later correction in FE or mistake?
- 298 u: *rit.* crossed out with pencil in CM?
- 299 u: *rit.* missing in FE.
- 300: FE gives slurs up to final note; drawn a little too far to the right in CM.
- 302 f.: Slurs only up to final note of M 301 in FE; quite clear in CM, however.
- 29 u: Quarter-note stem on note 1 missing in FE.
- 31 f. l: Slur  $db^1-c^1$  missing over bar line in FE; page break in CM, slur starts only on new page.
- 33 u: Slur only up to  $f\sharp^2$  in FE.
- 41 f. l: Slurring unclear in CM and FE. The slur could also be read as a tie  $Bb-Bb$ , but it is quite clearly drawn to note 2 after the line break in M 42 of CM.
- 47 l: 2<sup>nd</sup>  $\succ$  missing in FE.
- 47–49: CM gives  $\prec$  right through to the end of M 49. Probably correction in FE, which adapts the  $\prec$  to the figure played three times in the left hand.
- 50 u: FE gives tie for note 2–3  $f^2$ ; surely a mistake.
- 51–57: CM and FE in part give  $\prec$  only beneath the staff of the left hand due to lack of space.
- 52 l: 2<sup>nd</sup> slur from 2<sup>nd</sup> beat in FE; CM takes it a little too far to the left.
- 54 u: Both CM and FE wrongly give slur right from note 1.
- 55 u: Slur up to note 2 in FE; likewise in M 158 f.; drawn somewhat too far to the right in CM.
- 58 u: FE omits **pp**.
- 60 f. u: FE postpones beginning of slur at bar line to note 1 of M 61.
- 62 l: FE erroneously gives note 1 as  $\text{♪}$  instead of  $\text{♯}$
- 63 u: Slur  $eb^2-g^2$  missing in FE.
- 65 f. l: FE erroneously gives slur at bar line  $f\sharp^1-g-g^1$ .
- 74 u: Lower octave  $eb^2$  at the 1<sup>st</sup> chord missing in FE. – CM, FE have slur up to note 5; in CM also at the analogous passage M 177; probably drawn too far with the sweep of the long slur.
- 75 l: FE erroneously gives note 3 as  $f^1$  instead of  $g^1$ .
- 85 u: FE erroneously starts last slur as early as third-from-last note.
- 93: Wrong metrical notation retained because it conveys the expressive sense of this long, suspense-laden pause to a greater degree.
- 95 l: FE fails to give the 3<sup>rd</sup> slur.
- 97 u: CM and FE both erroneously give upper note of the 1<sup>st</sup> chord as  $b^3$  instead of  $g^3$ ; significantly without  $\natural$ .
- 103 l: Staccato missing in FE.

## II Mäßig

In CM original heading and performance instructions *Ruhig und glänzend Siegesbogen* crossed out.

5 l: FE omits the 2<sup>nd</sup> arpeggio.

12 l: FE gives slur up to beat one of M 13; however, see M 103.

105 l: FE postpones beginning of portato slur to 1<sup>st</sup> beat of M 106.  
 109 l: 2<sup>nd</sup> Staccato missing in FE.  
 110 l: Staccati missing in FE.  
 114 u: Wrong metrical notation of the 3<sup>rd</sup>  $ab^1/c^2$  retained – in contrast to M 118, 122, 124, where Schumann gives the corresponding chord as a double-dotted eighth note after deleting the ♯, that originally followed. See also difference between > and marcato sign.  
 119 u: Dots prolonging note 3 are missing in FE.  
 135 u: 1<sup>st</sup> slur missing in FE.  
 l: < missing in FE.  
 140 l: The note  $b\flat$  is added to the 1<sup>st</sup> chord in the *Instructive Ausgabe* of the *Klavier-Werke von Robert Schumann* edited 1886 by Clara Schumann.  
 143 l: Staccati missing in FE.  
 146 l: 2<sup>nd</sup> slur missing in FE.  
 164: FE wrongly gives *sf* on 1<sup>st</sup> beat; 2<sup>nd</sup> slur up to note 1 of M 165; taken a little too far to the right in CM; see also M 61 and 112.  
 165 f. u: Slur missing in FE; only start of slur in M 116 given in CM at line break; however, see M 62 f.  
 175 f. u: FE gives beginning of slur as early as the penultimate note; drawn somewhat too far to the left in CM.  
 176: > missing in FE.  
 183 l: 2<sup>nd</sup> slur missing in FE; in M 187 as well.  
 196 l: FE wrongly gives 3<sup>rd</sup> appoggiatura as  $A\flat$  instead of  $B\flat$ .  
 207 u: Slur right from final note of M 206 in FE; drawn somewhat too far to the left in CM.  
 219 u: > missing in FE.  
 222–226 u: Different slurring to the analogous passage M 30–34 in both sources; however, beginning one note earlier in M 222 and 224 of FE.  
 228 u: > missing in FE.  
 230 u: 2<sup>nd</sup> > missing in FE.  
 231 f.: Dots deleted at end of measure in CM; staccato on final note M 231 and note 1 of M 232 instead; not adopted – the difference in FE is probably to have been an intentional correction as both parameters (deleted dots and staccati instead) have been changed.

233: > missing in FE.  
 237 u: > and slurs missing in FE.  
 252: Staccati missing in FE.  
 257: > missing in FE.

### III Langsam getragen

In CM original heading *Siegesbogen* and performance instructions *Einfach und ?* crossed out.

Metronome setting in the *Instructive Ausgabe* ♩ = 60, which probably means the same as the ♩ = 60 in FE; i. e. the original metronome marking ♩ corresponds to a quarter-note unit.

10 l: FE gives slur right from note 1; taken somewhat too far to the left in CM.  
 15 ff. u: Long slur not continued after line break between M 15 and 16 in FE.  
 17 l: CM and FE give slur only up to note 3; the same in FE at the analogous passages M 74 and 78; always the longer slur in these measures in CM.  
 24 f. u: Slur only to the end of M 24 in FE; see also M 81 f.  
 26 l: Slur up to the final note in FE.  
 29 u: *rit.* missing in FE.  
 l: FE gives appoggiaturas for the subsequent measure as eighth notes; however, see M 86.  
 32 l: FE fails to give > at the end of the measure and separate quarter-note stem,  $d\flat$  quarter note dotted. > later added in pencil in CM. The > is also added in pencil at the analogous passage M 89 in CM and is missing in FE; the stems are however the same in this measure in the two sources.  
 34 l: Originally continuous ♩ in CM, so no ♯ at beats 4 and 10; later changed, likewise M 91. Might Schumann have intimated the correction only the 1<sup>st</sup> time but meant it to be for the analogous measures as well?  
 35 u: 1<sup>st</sup> slur and *rit* missing in FE.  
 47: < missing in FE.  
 55 u: Slur only up to note 3  $b\flat$  in FE.  
 l: < only up to beginning of the measure in FE; however, see analogous passage M 106.  
 57 f. u: Both CM and FE begin with open slurs at the line break, which

would mean an undivided slur; however, see M 108 f.

59 l: Eighth-note tail missing on last octave in FE.  
 61 ff. u: Beginning of slur inconsistent in CM and FE – sometimes from note 1, sometimes more from note 2; more or less uniformly from note 2 in the analogous passage M 112 ff., except for M 114. This has therefore been adopted.  
 70: Slurs only up to note 3 in FE.  
 72–74 u: Slur only up to end of M 73 in CM and FE; however, see the analogous passages M 15–17, 19–21 and 76–78.  
 79 l: Dot prolonging note 1 missing in FE.  
 99 l: CM and FE both give slur right from 1<sup>st</sup> beat; extended a little too far to the left in CM, as can happen with the sweep.  
 106 u:  $f^1$  given as dotted half note in CM and FE; however, quarter-note rest on following beat; see also M 55.  
 111 u: Slur missing in FE.  
 122: *p* missing in FE.  
 135 u: Both > missing in CM. *sf* on note 4 instead. *sf* also in M 137, but FE has *f* instead of *sf* in this measure.  
 138–142: Original final 16 measures crossed out in CM, corresponding to the end of the 1<sup>st</sup> movement. The 5 new final measures added by Schumann himself.  
 139 f. u: Tie  $c^1-c^1$  in CM; not given in FE, where dirt on the copy suggests correction marks.  
 140: Chord as in FE; right hand  $c^1/e^1/c^2-c^2$  originally deleted in CM, left hand  $C/G/c/g-c$  deleted.

**Important instructions for performance in the autograph manuscript (1<sup>st</sup> movement) which were not included in CM and FE**

1: *Mit durchaus heftiger Empfindung und ganz frei vorzutragen* (To be performed throughout with intense feeling and completely freely). Original tempo marking *All<sup>o</sup> molto* crossed out.  
 3–6 l: *poco a poco crescendo*.  
 9 l: *dolciss.* from 2<sup>nd</sup> beat.

- 10 u: *mit innigster Empfindung* (with the most fervent emotion) from middle of measure.
- 15 u: *ritardando*.
- 17 u: *A Tempo* from middle of measure.
- 19 u: *Ardamente* from new entry of theme.
- 25–27 l: *sempre diminuendo*.
- 26 u: *ritard.* not until end of M 27.
- 28: *con fuoco* for the last three notes.
- 41: *Pedale und stringendo*.
- 61 u: *sotto voce* from note 2.  
l: *Pedale* from beat 1.
- 82, 274 u: *Im Tempo* not until M 84.  
l: *Pedale* from beat 1.
- 91: *grave* from beat 1.
- 92–94: *stringendo* - - - .
- 97: *Animato* from beat 2.
- 110 f. l: *stringendo* at the bar line.
- 113–116 l: *sempre crescendo*.
- 119 l: *Pedale grande*.
- 123–126 l: *diminuendo*.
- 126–128: *sempre rallentando sempre*.
- 129 heading: *Romanza*.
- 142–146: *poco a poco crescendo*.
- 163 u: *ritard.* from 2<sup>nd</sup> eighth-note value.
- 164: *Animato* instead of *im Tempo*.
- 186–193: *sempre diminuendo*.

Schalkenbach, summer 2003  
Ernst Herttrich

Einzelausgabe aus / Single edition from:  
SCHUMANN, Sämtliche Klavierwerke IV  
Broschur / paperbound: HN 926 · Leinen / clothbound: HN 927  
Studien-Edition zu HN 926 / Study score for HN 926: HN 9926